Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 9: **Wohnungsbau = Construction d'habitation = Dwelling construction**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

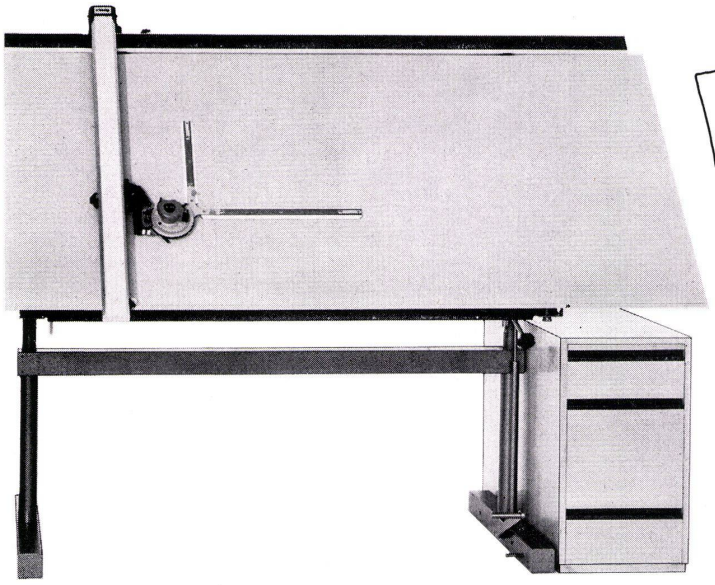
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Name geht von Mund zu Mund: VARIOSA



Steckbrief:
Auffallend vielgerühmter Pultzeichentisch, anzutreffen in verschiedenen Grössen und Ausstattungen, einzeln oder in Gruppen, oft auch eingesetzt als Zeichenständer. Verhält sich sehr anpassungsfähig dank eleganter Verstellmöglichkeit der Höhe von 78 bis 108 cm, der Schräglage von horizontal bis vertikal. Lässt sich gerne ausrüsten mit Schubladenkorpus aus Buchenholz, Kunststoff oder Stahl.
Achtung: Variosa, ergänzt mit Laufwagen-Zeichenmaschine, gibt sich mit Vorliebe aus als "Vollkommenster Arbeitsplatz für Anspruchsvolle"!

Für Interessenten, die über Variosa weitere Informationen wünschen, genügt ein Telefonanruf, und sie erhalten sofort die Spezial-Dokumentation.

GRAB+WILDI AG 8023 **Zürich 1,** Seilergraben 61, Ausstellung Tel. 01/32 57 88-89
8902 **Urdorf** b. Zürich, Büro, Lager, Versand Tel. 01/98 76 67-68

Kühlraum-Entkeimung im Hotel Zürich

BENTAX
Klimaelektronik Zürich
Telephon 01 57 54 20

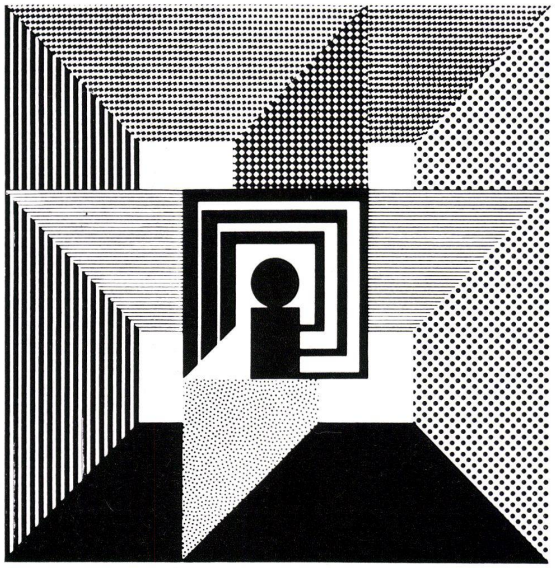
Harmonikatüren – eine unserer Spezialitäten!

Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und erweitern Räume im Handumdrehen. Einfach zu bedienen, leise und leicht gleitend funktionieren sie Jahr um Jahr tadellos.

LIENHARD SÖHNE AG
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90

Zu Ihrem Vorteil

der größte Markt



Rund 760 Aussteller aus 29 Ländern präsentieren der internationalen Fachwelt in Frankfurt das komplette Angebot der Neuheiten für „die Welt in den 4 Wänden". Hier werden neue Impulse gegeben, entscheidende Ideen vermittelt, Trends für morgen geprägt. Hier werden die Einkäufe des Jahres 1973 an Heim- und Haustextilien, Teppichen und Bodenbelägen getätigt.

In Frankfurt erwartet Sie der größte Markt!

1971:
40.000 Fachbesucher aus 50 Ländern
1972:
48.000 Fachbesucher aus 63 Ländern
1973:
ist ein neuer Besucherrekord zu erwarten.

INTERNATIONALE FACHMESSE

heimtextilien
bodenbelag
haustextilien

10.-14. JANUAR 1973 FRANKFURT AM MAIN

Ausweise über Fachbesuchereigenschaft, die zum Kauf von Eintrittskarten berechtigen, sind bei den Ausstellerfirmen und an den Messekassen erhältlich. Informationen, Ausweise und Eintrittskarten (im Vorverkauf ermässigt) durch **Ihr Reisebüro** oder die Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

natural

Natural AG, Messe-Abteilung, 4002 Basel
Telefon 061 22 44 88

Neue Wettbewerbe

Bülach: Primarschule

Die Primarschulgemeinde Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage «Schwerzgrueb» in Bülach. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Ferner wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Bruno Hecht, Bülach; Walter Hertig, Zürich; Walter Schindler, Zürich; Fritz Schwarz, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: Hans Müller, Zürich. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 40 000.–. Für Ankäufe stehen Fr. 500.– zur Verfügung. Das Programm umfaßt eine Schulanlage mit 12 Klassenzimmern und entsprechenden Nebenräumen, Turnhalle, Schwimmhalle und Außenanlagen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim Schulsekretariat Bülach bezogen werden. Ablieferung der Entwürfe bis 13. November, der Modelle bis 24. November 1972.

Männedorf: Alterssiedlung

Der Gemeinderat von Männedorf schreibt einen Wettbewerb auf Einladung für Projektierungsteams aus, zur Erlangung von Entwürfen für eine Alterswohnsiedlung sowie ein Hallenbad mit Turnhalle. Die Projektierung durch Teams soll zu realistischen und wirtschaftlichen Lösungen bereits zu Beginn der Arbeiten führen. Die Bauherrschaft beabsichtigt, das Projekt weiterbearbeiten zu lassen, welches gesamthaft die beste Lösung darstellt. Die ausschreibende Behörde behält sich das Recht vor, die einzelnen Etappen an verschiedene Fachleute zu vergeben. Es können sich Teams aus dem Kanton Zürich bewerben, welche folgende Zusammensetzung ausweisen können: Architekt (Niederlassung im Kanton Zürich), Bauingenieur-Bauphysiker (Niederlassung im Kanton Zürich), Spezialisten für Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektroinstallationen (Niederlassung in der Schweiz). Aus den Interessenten werden fünf oder sechs Teams auf Antrag der Kommissionen und der Fachpreisrichter ausgewählt. Die Preissumme beträgt Fr. 30 000.–. Alle Teams erhalten bei Abgabe eines wettbewerbkonformen Projekts eine feste Entschädigung von Fr. 2500.–. Der verbleibende Rest steht zur Ausrichtung von Zusatzpreisen zur Verfügung. Wettbewerbsbeginn ist der 1. September 1972. Fragen sind ohne Namensnennung an die Gemeindekanzlei Männedorf zu senden (erster Termin: 4 Wochen nach Wettbewerbsbeginn, zweiter Termin: 8 Wochen nach Wettbewerbsbeginn). Die Beantwortung der Fragen wird voraussichtlich spätestens 14 Tage nach den entsprechenden Terminen erfolgen, ist Bestandteil des Programms und wird jedem Teilnehmer abgegeben. Sämtliche Planunterlagen sind bis 6 Monate nach Wettbewerbsbeginn der Gemeindekanzlei Männedorf abzugeben. Die Modelle sind 10 Tage später, das heißt bis spätestens 12. März 1973, einzureichen.

Ausgangslage und Projektierungshinweise:

Das für die Projektierung vorgesehene Areal liegt für die Gemeinde Männedorf sehr zentral und in unmittelbarer Nähe der Schulanlagen. Die vorhandenen und zukünftigen Schulen liegen an einer Achse, gebildet vom Blattenareal, Hasenackerareal sowie vom Aufdorfareal. Für die Fußgängerverbindung dieser Schulen kommt der Hasenackerstraße große Bedeutung zu (bereits Fahrverbot bestehend, nur Zubringerdienst gestattet). Sämtlicher Fahrverkehr ist über die Glärnischstraße und die neu projektierte Quartierstraße (Sackgasse) zu führen. Dem Areal angrenzend ist südöstlich gegenwärtig eine Wohnsiedlung im Projektierungsstadium. Bezüglich Gestaltungsmöglichkeiten und Ausnutzung dieser Wohnüberbauung sind die Bauvorschriften der Wohnzone W3 maßgebend. Die Gemeinde Männedorf legt großen Wert auf eine gute Ausnützung des Wettbewerbsareals, eine Ausscheidung einer Landreserve würde begrüßt. Nicht beanspruchte Flächen, welche eine spätere eventuelle Verwendung nicht beeinträchtigen, sollten möglichst zusammenhängend ausgeschieden werden. Diese Reserve wird eventuell für eine Erweiterung der Alterssiedlung verwendet. Die verschiedenen Etappen sind zeitlich noch unbestimmt. Immerhin ist beabsichtigt, Alterssiedlung und Hallenbad in kurzen Zeitabständen zu realisieren, hingegen werden Etappen 2 und 3 in weiterer Zukunft liegen. Die Bauten sollen bereits nach Abschluß der ersten Etappe abgeschlossen und einheitlich wirken. Die Bestimmungen der Bauordnung und des Zonenplanes sind zu beachten. Die Normen für Gehbehinderte sind in allen Räumen der Alterssiedlung und des Hallenbades zu berücksichtigen. Interessenten können bei der Gemeinderatskanzlei Männedorf das Wettbewerbsprogramm beziehen. Eventuelle Fragen können jederzeit der Gemeinderatskanzlei zugestellt werden.

Winterthur: Mehrzwecküberbauung

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Mehrzwecküberbauung des Brühlgutareals, bestehend aus Alterswohnheim, Alterswohnungen, Invalidenwohnheim, Invalidenwerkstätten, Therapiezentrum und Personalwohnungen, einen allgemeinen Projektwettbewerb aus. Die Mehrzwecküberbauung bezweckt die Erstellung von Wohnraum für Betagte und Behinderte sowie die Bereitstellung von Werkstätten und Therapieräumen für Invalide. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1972 im Bezirk Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Für die Durchführung des Wettbewerbes ist die Ordnung für Architekturwettbewerbe (Norm 152, 1971) des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins maßgebend. Die prämiierten und ange-